

Wenn Wünschen wär' Können, Maria rein

T. und M.: aus "Der Groß-Wunderthätigen Mutter Gottes
Mariae Hülff Lob-Gesang", Passau 1659



Wenn Wün - schen wär Kön - nen, Ma - ri - a rein,
so möcht' ich jetzt wohl ein Bau - mei - ster sein,
ich wünsch - te mir Sa - lo - mons Schät - ze, Und wenn dir auch
Du - ka - ten und Ta - ler viel Met - zen*. so wollt' ich's an -
wä - re ge - dient — da - mit,
wen - den zu gro - ßer Bitt', dein' G'burts - tag da - mit zu ver - eh -
ren, mein An - dacht und Trost zu ver - meh - ren.

2. Ich wollte dir bauen ein Kirchelein,
das sollte mit Gold ausgepflastert sein,
die Mauern von lauterem Silber,
von Edelgestein die Gewölber.
Mein Herz müßt' mir wohl der Altar drin sein,
drauf solltest du, schönestes Kindelein,
dein' Wohnung stets haben und bleiben,
mein' Zeit wollt' ich mit dir vertreiben.
3. Mein' Seel' sollt' ein goldenes Rauchfaß sein,
mit dem ich dir täglich wollt' opfern fein
das Würzwerk, das dir nur behaget,
so viel ganz Arabien traget.
Und wenn ich der Engelein Zungen hätt',
dazu auch der Menschen an einer Kett',
dich wollt' ich ohn' Unterlaß loben,
wie sie tun im Himmelreich oben.

*eine Metze ist ein altes Hohlmaß, ähnlich einem Scheffel, und wurde vor allem für Getreide verwendet

4. Weil aber das Wünschen nicht Können ist,
so weiß ich doch, daß du zufrieden bist,
wenn ich dir nur bringe viel Ave
und bleib' dein leibeigener Sklave.
Ich nehm' dich, ich herze und küsse dich,
ich bitte, du wollst auch annehmen mich.
Mein Scherzen laß dir nicht verschmäh'n,
mein Bitten, das wollst du bejahen.
5. Maria, du jetzo ein Kindlein bist,
das saugst der heiligen Mutter Brüst'.
Die Kinder gern alles verschenken,
dum woltest auch meiner gedenken.
Ich mach' dir zwar Ungelegenheit,
was schad't's? Es erfordert's mein Dürftigkeit.
Mein' Grobheit, die wollst mir verzeihen,
viel Gnaden dafür mir verleihen.
6. Wenn schlafest, so will ich aufwecken dich,
tust weinen, so will ich erfreuen mich.
Die Engel, die werden dich stillen,
Gott selber wird tun deinen Willen!
Ihm opfer ein kleines paar Zäherlein,
als Perlen und Diemant ihm's lieber sein.
Erwirke, daß er mir tu geben
nach diesem das ewige Leben.